

Anmeldung für die Youth Media Convention startet

Kostenloses Medienevent der Jugendpresse Deutschland



PRESSEKONTAKT

Clara Hoheisel
Bundesvorständin
Youth Media Convention

0176/43661798
c.hoheisel@jugendpresse.de

Jugendpresse Deutschland
Mauerstraße 83-84
10117 Berlin

Wie wird aus anderen Weltregionen berichtet, wenn Korrespondent*innen unter Druck geraten und globale Ereignisse immer häufiger durch Social-Media-Posts erklärt werden? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Youth Media Convention, die die Jugendpresse Deutschland e.V. vom 9. bis 11. Oktober 2026 in Berlin veranstaltet. Unter dem Motto „Zoom Out: Auslandsjournalismus“ kommen 150 junge Medieninteressierte und Nachwuchsjournalist*innen zwischen 16 und 27 Jahren zusammen, um in Workshops, Panels, Redaktionsbesuchen und Gesprächen über die Zukunft internationaler Berichterstattung zu diskutieren. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung ist ab heute [hier](#) möglich.

Format

Die Youth Media Convention bietet ein dreitägiges Programm mit praxisnahen Workshops, Panel-Talks, Medientouren durch Redaktionen, Q&A-Sessions zum Berufseinstieg, einer Karrieremesse und zahlreichen Möglichkeiten zur Vernetzung. Ziel der Veranstaltung ist es, jungen Menschen einen Raum zu geben, in dem sie journalistisches Arbeiten ausprobieren, mit erfahrenen Medienschaffenden ins Gespräch kommen und sich mit aktuellen medien- und gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen können.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Peer-to-Peer-Ansatz: Erstmals wurde im Vorfeld ein Call for Participation ausgeschrieben. Junge Medienschaffende konnten eigene Workshopkonzepte einreichen und erhalten nun die Möglichkeit, diese im Rahmen der Youth Media Convention selbst umzusetzen.

Thema

Die Youth Media Convention widmet sich dem Thema „Auslandsjournalismus“. Ohne verlässliche Berichterstattung aus anderen Weltregionen fehlt eine Grundlage demokratischer Meinungsbildung; genau dieser Journalismus steht jedoch unter massivem wirtschaftlichem und strukturellem Druck.

„Auslandsjournalismus prägt, welche Teile der Welt in unserer öffentlichen Debatte vorkommen“, sagt Clara Hoheisel aus dem Bundesvorstand der Jugendpresse Deutschland. „Gerade junge Menschen sollten die Möglichkeit bekommen, mit Korrespondent*innen ins Gespräch zu kommen, selbst Formate auszuprobieren und darüber nachzudenken, wie internationale Berichterstattung künftig aussehen kann.“

Redaktionen entscheiden heute immer häufiger, ob jemand noch vor Ort recherchiert oder ob digitale Quellen und Videocalls ausreichen, immer öfter zugunsten der Recherche vom Schreibtisch. Oft aus finanziellen Gründen:

Reise- und Sicherheitskosten, Fixerhonorare, Visa und Versicherungen sprengen schnell die knappen Budgets vieler Redaktionen. Parallel verschärfen sich die politischen Rahmenbedingungen: Akkreditierungen werden entzogen, Einreisen verweigert, private Social-Media-Profile durchleuchtet und Journalist*innen durch Klagen und Hasskampagnen eingeschüchtert.

Darüber hinaus konkurriert jede aufwendig recherchierte Reportage mit kurzen Reels. Ist Schnelligkeit mittlerweile wichtiger als Hintergrundberichterstattung? Wie verändert sich der Auslandsjournalismus durch die neuen Plattformen? Und überhaupt: Wer erzählt die Welt, mit welchen Ressourcen und aus welcher Perspektive? Warum dominieren westliche Länder oft unsere Nachrichten? Wieso sprechen wir über bestimmte Länder meist erst dann, wenn Katastrophen passieren, und welche Auswirkungen hat das?

Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt der Youth Media Convention.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an junge Medienbegeisterte, die ihr Interesse an Journalismus und digitalen Medien vertiefen und sich mit Auslandsjournalismus in Praxis und Theorie auseinandersetzen wollen. Die Jugendpresse Deutschland e.V. ermutigt insbesondere junge Menschen, die bisher nur wenig Erfahrung mit Medien haben, an der Veranstaltung teilzunehmen. Interessierte können sich ab sofort auf der Webseite anmelden. Um möglichst vielen Jugendlichen mit unterschiedlichen Hintergründen die Teilnahme zu ermöglichen, ist die Veranstaltung kostenlos. Zudem werden die Übernachtungskosten übernommen und die Verpflegung ist inklusive. Bei weiteren Fragen stehen die Jugendpresse Deutschland e.V. und das Projektteam gerne zur Verfügung.

Rückblick

Die Youth Media Convention ist eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe YouMeCon | kompakt der Jugendpresse Deutschland. Seit 2024 gab es vier Veranstaltungen zu Themen wie KI im Journalismus, Politikjournalismus, Klimajournalismus und Pressefreiheit in verschiedenen deutschen Medienstädten. In diesem Jahr findet die Youth Media Convention in einem größeren Format mit 150 Teilnehmenden statt. Ein Rückblick zu den vergangenen Veranstaltungen ist auf der Webseite der Youth Media Convention zu finden. Fotos stehen in einem [Flickr-Ordner](#) zur Verfügung.

Für organisatorische Rückfragen über die Youth Media Convention können Sie sich gerne an die Projektleitung, Selma Böhmelman (s.boehmelmann@jugendpresse.de), wenden.

YOUTH MEDIA CONVENTION AUF EINEN BLICK

Format: 3-tägiges kostenloses Medienevent zum Thema „Auslandsjournalismus“

Zielgruppe: 150 Nachwuchsjournalist*innen und Medieninteressierte (16-27 Jahre)

Ort und Zeit: 9.-11. Oktober 2026 in der SRH University in Berlin

Programm: Medientouren, Karrieremesse, Workshops, Panel-Talks, Q&A's, Vernetzung

Inklusives und partizipatives Bildungsformat:

- Vernetzung und Austausch mit Peers und Expert*innen
- Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Trends der Medienlandschaft
- Erwerbung und Stärkung von Medienkompetenzen
- Orientierung und Einstiegsmöglichkeiten im Medienbereich

Anmeldung: ab dem 1.07.2026 unter <https://srt.ac/yme6h>

Unterkunft & Verpflegung werden übernommen.

JUGENDPRESSE DEUTSCHLAND, BUNDESVERBAND JUNGER MEDIENMACHER*INNEN

Die Jugendpresse Deutschland ist der Bundesverband für junge Medienmachende. Vom Schülerzeitungsredakteur bis zur jungen Volontärin begleiten wir in den Beruf, bilden mit fast 300 Seminaren im Jahr aus, veranstalten z. B. die Jugendmedientage und den Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag als Events für den Kontakt und die Diskussion zwischen Profis aus Medien und Politik und dem Nachwuchs. Beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder zeichnen wir jedes Jahr die besten jungen Blattmachenden aus. Mit unserer Mobile Medienakademie bilden wir Medienkompetenz aus und unterstützen beim Medien machen und Medien verstehen. Wir stellen den Jugend-Presserausweis zur Verfügung und geben mit unserem Lehr- und Lernmedium politikorange die Möglichkeit, im Rahmen von interessanten Veranstaltungen journalistisch zu berichten und Redaktionsarbeit unter realistischen Arbeitsbedingungen zu erleben. Wir erreichen rund 15.000 junge Medienmachende und organisieren den größten Teil unserer Arbeit ehrenamtlich - immer von Jugendlichen für Jugendliche. — www.jugendpresse.de